

# Inhalt

Einleitung .....	1
Entwicklung der Forschungsfragen am Beispiel von <i>Eraritjaritjaka</i> .....	3
Programmatische Darstellung des Arbeitsfeldes.....	8
Eingrenzung des Betrachtungsausschnitts .....	12
Methodischer Ansatz, Zielsetzung und Aufbau der Dissertation ....	14
1. Teil: Theoretische Grundlagen – Prämissen und Potenziale der Arbeit im Musiktheaterlabor .....	21
1.1 Historische Annäherung: Neue Medien im zeitgenössischen Musiktheater .....	22
1.2 Der aktuelle Medienbegriff im theaterwissenschaftlichen Diskurs...	25
1.3 Digitales Video auf der Bühne des zeitgenössischen Musiktheaters.....	31
1.3.1 Bildbearbeitung in Echtzeit .....	31
1.3.2 Der Computer als Metamedium.....	32
1.3.3 Medienkontingenz.....	34
1.4 Polyphonische Prozesse im <i>devised theatre</i> .....	36
1.5 Szenographische Autorschaft und Interaktion hybrider Akteure....	38
1.6 Methodische Grundlagen der künstlerisch forschenden Praxis .....	43
1.6.1 Feedback-Schleife zwischen Theorie und Praxis .....	45
1.7 Experimente im Musiktheaterlabor .....	52
1.7.1 Das Labor als Experimentalsystem.....	54
1.7.2 Forschungsplan und epistemische Dinge.....	55
1.7.3 Arbeitsphasen und Aufstellung der Forschungsgruppe .....	57
1.8 Aufbau der Dissertation .....	67
1.8.1 Ein anderes Narrativ? .....	67
1.8.2 Ars combinatoria und <i>zoom-out</i> .....	72
2. Teil: Digitale Videoauftritte im Musiktheaterlabor.....	79
2.1 Körperfragmente .....	80
2.1.1 Fraktale Körper in Baudrillards Videowelt .....	84
Die Fragmentierung der Körper in <i>Vox Humana</i> .....	86
Die geschlechtslose Deutlichkeit des Details .....	94

Wie erröten digitale Maschinen? .....	96
Zwischen den Projektionsflächen.....	99
2.1.2 Körperfragmente im Musiktheaterlabor .....	106
<i>MundHoch4</i> : Video als szenisches Instrument der Vokalperformance ...	107
<i>Hand, Fuß und Mund</i> : Zeitliche Manipulation und gestischer Ausdruck...	115
2.1.3 <i>Finger and Mouth</i> : Auftrittsformen und Referenzsysteme ....	120
<i>Finger und Mund</i> als clowneske Akteure .....	130
2.1.4 Fragmentierung als Notwendigkeit.....	135
2.2 Körper als Projektionsfläche .....	138
2.2.1 <i>Where Are We Now</i> ? Ein Musikvideo von David Bowie und Tony Oursler .....	141
2.2.2 <i>Where Am I Now</i> ? Lebendige und <i>unbesetzte</i> Körper im Musiktheaterlabor .....	146
2.3 Unmittelbarkeit und Vermitteltheit live-projizierter Körper.....	159
2.3.1 Vom unmittelbaren Weltbezug zum leiblichen „In-der-Welt-Sein“ .....	163
<i>How to Do Things with Words</i> 2013: Desemantisierung von Stimme und Geste .....	171
2.3.2 <i>How To Do Things with</i> : Präsenz und Liveness .....	179
Eine Spiegelübung: leibhafte Darsteller als „pale reflections“? .....	180
Scheitern als Chance 1: Die Unkontrollierbarkeit des menschlichen Faktors .....	186
Scheitern 2: Komische Desemantisierung.....	190
Was bringt den Blick wieder zurück auf den Schauspieler?.....	191
2.3.3 Austins parasitäre Theatralität – ein Szenenwechsel .....	193
Die subjektive, postdramatische und postspektakuläre Kamera .....	203
2.3.4 Die Abwesenheit des Darstellers im „Drama der Medien“ ...	230
2.4 Medien als Bote und Spur des abwesenden Körpers .....	244
2.4.1 <i>The Navidson Records</i> : Die Signatur des Boten.....	251
2.4.2 <i>The navidson records revisited</i> : Opake Spuren an der Theatermaschine .....	264
2.4.3 <i>The Navidson Records</i> : Störung und Vermitteltheit.....	274
2.5 <i>aleXXxX</i> : Zeitliche Entfernung und Prozesse der Individuation.....	281

3 Stand der Erkundung und Ausblick.....	297
Dank.....	311
Literaturverzeichnis.....	313
Bild- und Videoquellen.....	331
Abbildungsverzeichnis .....	333